



Abend:

Zeitung.

63.

Mittwoch, am 15. März 1843.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: R. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Arabella.

(Beschluß.)

Arabella warf einen Blick auf die Aufschrift des Briefes, riß mit zitternder Hand das Siegel auf, las mit leuchtendem Auge und sprach erschüttert: „Wer hat Dir den Brief gegeben, Marie?“

„Ein unbekannter ältlicher Mann.“

„Wann?“ fuhr Arabella lebhaft fort.

„Vor fünf Stunden am Eingange des Parkes.“

„Unglückliche! Schon vor fünf Stunden!“ rief Arabella bebend.

Sie riß den Kranz vom Haupte, legte ihn mit heftiger Geberde auf den Ankleidetisch und that einige Schritte. Dann blieb sie stehen, nahm die Perlenschnur von ihrer Brust und warf sie auf das Sopha. „Marie,“ sprach sie mit hastigen Tönen, „ich muß hinausgehen in die freie Luft — sage meinem Vater — ich komme zurück — nein, sage nichts, Marie, schweige!“

Sie ging mit eilenden Schritten in das anstoßende Zimmer, aus welchem eine Thür in den Garten führte. Marie, unruhig über die Bewegung ihrer Gebieterin, sah aus dem Fenster und glaubte Arabella's Gestalt noch zu erblicken, die eben unter den Bäumen des Parkes verschwand.

Eine Stunde war verflossen, als Lady Walsey in festlichem Schmucke hereinstürzte. „Wo ist Arabella?“ rief sie lebhaft.

Marie zitterte. „Hinausgegangen“ — stammelte sie — „in die freie Luft.“

„In die freie Luft?“ rief die Herrin. „Bist Du verrückt, Mädchen? Rede!“

Die Dienerin wiederholte dieselben Worte, aber ihrer Gebieterin unverbrüchlich treu, sagte sie nichts von dem Briefe und von Arabella's Verschwinden im Park.

Lady Walsey erblickte den etwas zerknitterten Brautkranz und die Perlenschnur, die bei der heftigen Bewegung des Fräuleins am Ende zerrissen war.

„Was ist das?“ sprach sie. „Was soll das bedeuten? Mädchen rede, sage ich Dir,“ setzte sie mit drohendem Blicke hinzu.

Marie sprach nur in verwirrten Worten vom Abnehmen des Kranzes und der Perlenschnur.

„Ha! Abgenommen, ehe sie in die freie Luft ging?“ rief Lady Walsey erblaffend. „D ich ahne!“ setzte sie hinzu und eilte hinaus.

Als sie ihrem Gemahl und dem Bräutigam Nachricht gebracht und ihren Argwohn mitgetheilt hatte, wurden alsbald Boten nach allen Richtungen ausgesendet und nachdem einige zurückgekehrt waren, ohne weder in der nächsten Umgebung noch in weiter Entfernung irgend eine Spur gefunden zu haben, stieg Alfred zu Pferde, um selber Kundschaft einzuziehen. Seine Eltern und Mac Lean waren überzeugt, daß Arabella entflohen war, und die Gäste, die bei der unruhigen Bewegung im Schlosse sich diese Vermuthung nur zugeflüstert hatten, gaben nun ohne Zurückhaltung ihren guten Rath. Mac Lean war in der heftigsten Aufregung, da er allein die Flucht der Braut richtig erklären